



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLESON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Samstag, den 3. Januar 1920

8 Seiten—No. 253

Riesige Treibjagd auf Anarchisten

Saft 4,000 Umstürzler hinter Schloß und Riegel; Vorbereitungen für die Massenverhaftungen seit langer Zeit im Gange.

Schuldige werden des Landes verwiesen werden.

Washington, 3. Jan.—Nachdem im letzten Mai die ersten Beweise für das Dasein einer anarchistischen Propaganda in den Ver. Staaten in die Hand der Bundesregierung fielen, hat diese durch das Justizdepartement in aller Stille eine eingehende Untersuchung führen lassen, welche gestern abend zu dem Arrest zahlreicher Anarchisten führte. Alle gefährlichen Führer derselben werden fotografiert und ihre Fingerabdrücke für die Requirierungsurteile genommen werden, so daß die Regierung eine zuverlässige Liste aller Umstürzler erhalten wird. Obgleich die Vorbereitungen zur Ausführung des Plans mit der größten Heimlichkeit betrieben wurden, wurden die radikalen Führer sich der Aufsicht der Behörden bemußt und verhielten sich in den letzten Wochen sehr ruhig. Infolge der strengen Aufsicht konnten die Pläne zur Verhaftung von Verbänden in Weißwurstsalaten nicht durchgeführt werden. Die gezielte Treibjagd wurde rechtzeitig vorgenommen, um eine Verschmelzung der radikalen Gruppen unter einheitliche Führung, durch welche die Revolution eingeleitet werden sollte, zu verhindern.

Die Jagd wird heute fortgesetzt. Aufser einer Menge belastender Literatur sind Waffen, Bomben, Nitroglycerin und andere Sprengstoffe in den anarchistischen Schlafquartieren gefunden worden. Nach dem Einlaufen der Berichte trug der Generalinspektor des Justizdepartements Cominetti die ausgearbeiteten Verhörsprotokolle in eine geeignete Kiste für die Ver. Staaten ein. W. F. Flynn, der Chef des Untersuchungskomitees vom Justizdepartement erklärte, daß es seiner Meinung nach gelungen sei, der radikal-revolutionären Bewegung in den Ver. Staaten das Rückgrat zu brechen. „Diese Jagd bedeutet das Ende der wilden, organisierten Revolutionäre in diesem Lande. Wir planen unter Borgehen sehr sorgfältig, und der Erfolg übertrifft unsere kühnsten Erwartungen.“

Washington, 3. Jan.—Das größte Kesselstreben auf Anarchisten in der Geschichte der Ver. Staaten wurde am Abend durch Beamte des Bundesjustizdepartements in 33 Staaten des ganzen Landes abgehalten. Nach um Mitternacht eingehenden Berichten waren in die Zeit über 3800 Mitglieder der Kommunisten und der kommunistischen Arbeiterpartei, gegen welche die Treibjagd veranstaltet worden war, in Haft genommen worden. Dies Kesselstreben war nicht nur dem umfangreichsten, sondern auch das am besten vorbereitete von allen derzeitigen.

50 deutsche Dampfer unter dem Hammer

Washington, 3. Jan.—Dreißig feine deutsche Passagierdampfer, welche beim Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg beschlagnahmt wurden, unter denen sich der größte schwimmende Palast der Welt, der Leviathan, der George Washington und der Agamemnon u. a. befinden, welche den Stolz der deutschen Handelsmarine bildeten, wurden gestern von dem Regierungsausschuß für Schiffahrt an nur amerikanische Gesellschaften verkauft. Der hauptsächlichste Grund für den Verkauf der Schiffe lag in den Kosten der Wiederausrüstung für den Passagierverkehr, welche auf ungefähr \$50,000,000 geschätzt werden. Die zum Verkauf angebotenen Passagierdampfer erster Klasse waren: Leviathan, Agamemnon, Mount Vernon, George Washington, Martha Washington, De Wolf, Nautilus, Huron, Prinzess Matilda, Pocahontas, Callao, Moccasin, Mack Arrow und Omega. Hiergegen andere Dampfer, die für Zwischendeck und Fracht eingerichtet wurden, unter denen Präsident Grant, Antigone und Amphion, wurden ebenfalls zum Verkauf angeboten.

Der Streit um die deutschen Kabel

Amerika opponiert, daß England und Frankreich die atlantischen, Japan die pazifischen erhält.

Washington, 3. Jan.—Präsident Wilson wird, wie im Weißen Hause bekannt gegeben wurde, in allerhöchster Zeit eine Einladung zu einer internationalen Konferenz über Verbindungswege erlassen, die in Washington stattfinden soll. Die Wichtigkeit dieser Zusammenkunft kann kaum überschätzt werden. Sie wird zunächst über das endgültige Geschick der deutschen Kabelsysteme zu entscheiden haben, die bei Ausbruch des Krieges von den Alliierten mit Beschlag belegt worden sind. Ueber ihr endgültiges Geschick war selbst auf der Friedenskonferenz eine endgültige Einigung nicht zu erzielen gewesen.

Seit Unterzeichnung des Waffenstillstandes werden die deutschen Kabel im Atlantischen Ozean von den Briten und Franzosen benützt, die in Pazifischen Ozean bleiben unter dem Siegel aller alliierten Nationen unbenützt.

In Zusammenhang mit der bevorstehenden Konferenz wird von drüben gemeldet, daß die Hauptnationen, die den Friedensvertrag bereits ratifiziert haben, mit dem Gedanken umgehen, die stärkste Internationalität der Welt in Genf zu errichten, falls dort wirklich der permanente Sitz des Völkerbundes sein würde. Der Zweck der Station würde in erster Linie sein, Nachrichten über die Tätigkeit des Völkerbundes in der ganzen Welt zu verbreiten.

Abgesehen von dieser Funktion in Genf, wird auf der Konferenz in zwei Gruppen verhandelt werden, oder es werden eigentlich zwei Konferenzen stattfinden. Die erste derselben wird von Vertretern der hauptsächlichsten Alliierten und Verbündeten Mächte besucht werden und auf ihr wird die Frage der deutschen Kabel erörtert werden. Auf der zweiten Konferenz, auf der tatsächlich alle Nationen der Erde vertreten sein werden, hofft man zu einem Arrangement für Verkehrsregeln zu gelangen, durch die nicht eine einzelne Macht ungebührliche Vorteile erlangt.

Echon auf der Friedenskonferenz weigerte sich die amerikanische Kommission zuzustimmen, daß die Franzosen und Engländer das deutsche Kabel behalten sollten, und ebenso erhoben sie Einwände gegen die japanischen Ansprüche auf die pazifischen Kabel. Es wird häufig Beschwerde geführt, daß Amerikaner unter der Konkurrenz von Ausländern litten, weil diese Kabel ohne Rücksicht auf amerikanische Interessen veräußert werden.

Die Friedenskonferenz überließ, wie man sich erinnern wird, die Entscheidung über die deutschen Kabel den alliierten Regierungen. Die erste Konferenz wird sich zu entscheiden haben, wem die Beute zufallen soll. Die amerikanischen Interessen werden von Vertretern der Regierung wahrgenommen werden, die der Präsident ernannt, die aber vom Senat bestätigt werden müssen.

Wie die Raubritter des Mittelalters

Chicago, 3. Jan.—Kurz nach 2 Uhr nachmittags veranlaßten Banditen einen heftigen Zusammenstoß und entkamen mit ihrer Beute in einem Automobil; das selbe fuhrte um die Anzassen auf die Straße schlenkernd. Ein Polizist ergriff einen des Weges kommenden Autofahrer, die augenblicklich Schwerverletzte nach einem Hospital zu bringen. Auf dem Wege dorthin feuerte einer der Räuber auf den Polizisten, diesen schwer verwundend, und der Autofahrer wurde von den übrigen Banditen auf die Straße geworfen. Diese bewaffneten gingen dann mit dem Auto und ihrer Beute die Flucht.

General Lewis veretzt

Washington, 3. Jan.—General Major Lewis, bisher Kommandant in Fort Douglas, Ariz., ist zum Befehlshaber von Camp Pike, Ark., ernannt worden.

Kodeteller läßt Postisten Heil widerfahren

New York, 3. Jan.—John D. Kodeteller hat der American Post Office \$1,000,000 und eine gleiche Summe der auswärtigen Mission überwiefen.

Die Entscheidung über das Siman-Sprachgesetz

Die Tägliche Omaha Tribune wird am 6. Januar das Gutachten des Nebraska Obergerichts in seiner Entscheidung über das sogenannte Siman-Sprachgesetz im Wortlaut zum Abdruck bringen.

Dasselbe wird von einer Erläuterung des Rechtsanwalts Arthur F. Mallen begleitet sein, mit welcher auch Richter J. J. Sullivan übereinstimmt, die beide die Vertreter der Kläger waren.

Pfarrer, Pastoren, Lehrer, Kirchenvorstände und Schulvorstände aller fremdsprachlichen Kirchengemeinden des Staates sollten die Artikel in ihrem Archiv aufbewahren, damit sie sich in der Leitung ihrer Schulen stets danach richten können, um sich gegen irgend welche ungebührliche Angriffe zu schützen. Die Entscheidung ist weit günstiger, als zuerst nach unvollständigen Berichten fast allgemein angenommen wurde.

Wir werden mehrere Hundert Extra-Exemplare drucken, damit wir späterhin Nachfragen nach dem Befund des hohen Gerichts befriedigen können.

Luis von Koburgs Valutageld

Berlin, 6. Dez. (Postbericht).—Luis, die geschiedene Gattin des Prinzen Philipp von Koburg, die Schwester der vormaligen Kronprinzessin von Österreich-Ungarn, Tochter Leopolds von Belgien, macht wieder einmal von sich reden — sie hat ein unerwartetes Glück gehabt, sie ist 50fache Millionärin geworden. Wie man weiß, billigte ihr im Verlaufe eines langen Prozesses unmitzbar vor Kriegsbruch ein Gerichts Urteil aus der Erblasserin Leopolds von Belgien 5 Millionen Francs zu. Da sich Luis von Koburg aber damals im Bereich der Zentralmächte befand, hat sie das Geld nicht erhalten. Erst jetzt ist es in ihre Hände gelangt, und damit der Valuta find aus 5 Millionen Francs 50 Millionen Kronen geworden. Luis von Koburg ist wieder die einig in Sieging bei Wien eingetroffen, verbrachte dort täglich 2000 Kronen und bezahlte überdies noch ihre alten Schulden. Sie ist eine der glücklichsten Kriegsgewinnerinnen geworden.

Das Fabrikwesen in Nord-Frankreich

Lille, 3. Jan.—Die Industrie in dem zerstörten Teile Nordfrankreichs beginnt sich nach und nach zu heben; in ungefähr der Hälfte der dortigen Fabriken, die zum Teil oder ganz zerstört wurden, ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Feststellungen haben ergeben, daß in Nordfrankreich 30,000 Fabriken, in welchen 800,000 Personen beschäftigt waren, zerstört worden sind.

„Neue Freie Presse“ über Präz. Wilson

Wien, 3. Dez.—Die „Neue Freie Presse“, die einflussreichste Wiener Zeitung, bringt die folgende Aeußerung George Bernard Shaw's: „Präsident Wilson ist vielleicht die tragischste Figur der Gegenwart. Er sieht, wie die neuen Eroberer alles vergessen, wofür sie angeblich gekämpft haben, und wie sie sich niederlassen, um zehn Jahre lang Ruhe zu üben und Verdemittlungen ergehen zu lassen über einen überwältigten Feind.“ „Der Präsident hat sein Volk in den Krieg geführt, um den Militarismus zu vernichten, und die britische Armee, einst von ihm verbündet, ist jetzt feindlich ergriffen damit beschäftigt, jeden Deutschen gefangen zu nehmen, der sich weigert, einen englischen Offizier zu grüßen.“

1,500,000 Deutsche im Kampfe gefallen

Berlin, 3. Jan.—Nach amtlichen Zahlen, die soeben veröffentlicht wurden, sind 1,500,000 Deutsche während des Krieges auf dem Schlachtfeld gefallen. Die Zahl schließt nicht jene Soldaten ein, die in Gefangenenschaft gestorben sind.

Eisenbahn-Konferenz veruneinigt sich

Washington, 3. Jan.—Die Konferenz zwischen dem Haus und dem Senat über die Eisenbahnvorlagen beschäftigte sich am Freitag mit der Frage der Kontrolle der Einzelstaaten und der Bundesregierung über die Bahnen. Die Debatte über diesen Punkt erwies sich daraus, daß Konferenzmitglieder sich nicht über die Ernennung der zwischenstaatlichen Handelskommission zur Festlegung von Minimalraten für den Eisenbahnverkehr einigen konnten. Die Vertreter des Hauses bestanden auf der Beibehaltung einer dahingehenden Bestimmung, welche der Senat von seiner Vorlage ausgeschaltet hatte. Es ist die erste ernsthafte Meinungsverschiedenheit zwischen den Vertretern beider Häuser.

Temperenz-Apostel wählen in Italien

Rom, 3. Jan.—Führer der italienischen Temperenzbewegung behaupten ihren ersten Sieg in dem Kampf für die Beschränkung alkoholhaltiger Getränke auf den Gebrauch des Bieres und leichter Weine erlangen zu haben. Die Regierung hat eine Verfügung zur Beschränkung des Verkaufs beruhigender Getränke erlassen. Getränke mit mehr als 20 Prozent Alkohol können in Zukunft nur von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags, und abends von 6 bis 8 Uhr, verkauft werden. An Sonn- und Feiertagen ist der Verkauf solcher Getränke unterlagt.

Soviet-Rußland macht Italien Anerbieten

London, 3. Jan.—Der russische Außenminister des Auswärtigen Lehthierin hat Italien den Vorschlag gemacht, politische Beziehungen mit Soviet-Rußland anzuknüpfen, dabei hervorhebend, daß die Rüste des Schwarzen Meeres bald in Händen der Bolschewisten sein wird, wodurch der Bolschewist der Seewege über das Schwarze Meer nach Italien geöffnet ist und Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern hergestellt werden können.

Neutrals stehen auf Stufe der Besiegten

Genf, 3. Jan.—Bundesrat Scheurer erklärte im Verlauf einer Rede vor einer großen Versammlung in Bern, die allgemeine wirtschaftliche und politische Lage der Neutralen sei äußerst schwierig. „Sie haben sich als zu den Besiegten gehörig zu betrachten“, fuhr er fort, „und stehen auf der gleichen Basis, wie die Sieger der Alliierten. Sie müssen arbeiten und produzieren, um das Vertrauen der Entente wieder zu gewinnen.“ Diese Rede Scheurers rief eine Sensation hervor.

Berger wird Vorstör

Bohion, 3. Jan.—Victor Berger, der wiedergewählte Sozialist von Wisconsin, hielt hier gestern abend eine Rede, nachdem die Einberufung der Versammlung von der Staatskonvention der „American Legion“ gewarnt worden waren, daß „un-amerikanische Medensarten“ ernstliche Folgen haben könnten. Viele ehemalige Soldaten waren anwesend; zahlreiche Zwischenrufe wurden gehört, aber tatsächliche Unruhen wurden vermieden. Bergrers Hinweis auf die „25,000 Wähler, die mich in den Kongreß sandten“, brachte die Antwort: „Sie meinen Deutsche!“ „Ich habe mir daran gedacht“, sagte Berger, „ein Volkswort zu werden. Es geht uns gar nichts an, welche Regierungsform die Russen in Rußland haben.“

Nebraska Farmer gegen Interkont.

Washington, 3. Jan.—Eine große Versammlung der verschiedenen Farmer-Verbände ist auf den 26. Januar in Denver berufen worden. Der Aufruf wurde von folgenden Organisationen unterzeichnet: Die Gebirgsfarmers-Gesellschaft, Die Farmer Union von Nebraska, Der Alte Orden der Hebräer, Die Farmer Union von Colorado, Die Zuckerribsplanzer-Gesellschaft der Gebirgsstaaten, Die Staats Orange und 12 andere Farmerverbände. In den Aufruf wird gefordert, die nationale Föderation befindet sich in den Klauen einer mächtvollen Korporation, die so organisiert sind, daß sie heute einen gefährlichen Druck bilden.

Die Ver. Staaten und Deutschland

Wiederanknüpfung der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern ohne Friedens-Ratifikation noch nicht möglich.

Star Spangled Banner Neujahr in Berlin gespielt

Berlin, 3. Jan. (United Press.) Die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten ist allem Anschein nach in weite Ferne gerückt. Ein Austausch von Geschäftsträgern kann nicht eher stattfinden, bis die Ver. Staaten den Friedensvertrag unterzeichnet haben. Diese Neuerung wurde heute in offiziellen Kreisen getan. Allerdings sind auch die diplomatischen Beziehungen mit Frankreich noch nicht wieder eröffnet worden, in dessen wird der Friede mit jenem Lande bald hergestellt sein, während das Verhalten der Ver. Staaten immer noch problematisch ist. Der Vorsitzende der amerikanischen Mission in Deutschland, Drexel, der als amerikanischer Geschäftsträger genannt wird, mit dem Range eines Vizekonsuls, befindet sich immer noch in Paris, auf die Ratifikation des Friedensvertrags seitens des amerikanischen Senats harrend.

Britische Brauer in Sorge vor Prohibition

London, 3. Jan.—Sir William Beat gab in der Jahresversammlung des Direktorenrats einer der größten britischen Brauereien der Besorgnis Ausdruck, daß die von dem Amerikaner „Ruffholt“ Johnson in England geführte Prohibitions-Kampagne eine wahre Gefahr darstelle. Johnson verfüge, sagt Sir William, über bedeutende Geldmittel, doch werde er keinen Erfolg erzielen, wenn die Brauer nur das Maß darüber anklären, daß der Beruf von gutem Bier der Gesundheit zuträglich sei. Immerhin sei es nötig, den Mann bis zum bitteren Ende zu bekämpfen. Sir William gab der Uebersetzung Ausdruck, daß die Arbeiter nicht ihr Befest leisten würden, wenn das Land trocken gelegt werden sollte.

Eisenbahn-Defizit von \$548,000,000

Washington, 3. Jan.—Das Regierungsdizit in der Eisenbahnverwaltung wird sich für den Monat November auf \$64,500,000 belaufen. Das Einkommen für den Monat blieb um \$20,000,000 gegen die Durchschnittseinnahme für den Monat zurück, und ist die niedrige Einnahme seit 30 Jahren. Das Büro für Eisenbahnstatistik schätzt den Verlust der Regierung durch die 23-monatliche Eisenbahn-Verwaltung nach den von der zwischenstaatlichen Handelskommission eingereichten Berichten auf \$548,000,000, und den Verlust für die ersten 11 Monate des Jahres 1919 auf \$331,000,000.

Anleihe für Republik Irland

Dublin, 3. Jan.—Die Anleihe von \$1,000,000 für die irische Republik ist, wie bekannt gemacht wurde, schon überzeichnet worden, obwohl die Zeichnungen nicht vor dem 1. Februar geschlossen werden sollten, und die britische Regierung die Anleihe verbot und nach Kräften bemüht gewesen war, sie zu verhindern. In einigen Distrikten wurde die Anleihe dreifach überzeichnet.

Panama-Kanaljolle bringen sieben Millionen Dollar

Panama, 2. Jan.—Der Verkehr durch den Panama Kanal hat im Jahre 1919 denjenigen früherer Jahre weit übertraffen. 2,396 Schiffe mit einem Netto Tonnengehalt von 7,128,000 Tonnen haben außer den Kriegsschiffen den Kanal passiert. Schiffe von einem Raumgehalt von 7,000 Tonnen und darüber, die eine Ladung von 10,000 Tonnen und darüber führen können, passierten den Kanal in größerer Anzahl als je zuvor. Im Dezember benutzten 283 Schiffe mit einer Fracht von 953,000 Tonnen den Kanal. Die Einnahmen aus den Zöllen betragen für den Monat Dezember \$891,873 und für das ganze Jahr \$6,972,000.

Des sechs-jährigen Kindes bezeugt

Greeter, Col., 3. Jan.—Der Zwabstürmer Alex Miller ist unter dem Verdacht verhaftet worden, Adam Grant, dessen Frau und deren vier Kinder ermordet zu haben.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön heute nacht und Sonntag; nicht viel Wechsel in der Temperatur. Für Nebraska — Schön heute nacht und Sonntag. Etwas kälter heute nacht im westlichen Teil. Für Iowa — Schön heute nacht und Sonntag; langsam steigende Temperatur im Norden und Osten.